

(pergam. fol.) an erster Stelle die von Willibald, sodann die von Othlon verfasste Biographie und zuletzt eine Descriptio. thesauri maioris ecclesiae Fuldensis, ein Verzeichnis von Reliquien und Indulgenzen. Die Handschrift gehörte also wohl zur Fuldaer Klosterbibliothek. Eine Bemerkung auf dem Einbände besagt, dass der Codex i. J. 1550 von Johannes Latomus (Steinmetz, Lapidica) gekauft wurde. Dieser starb am 8. August 1598 als Dechant des Bartholomäusstiftes. Am Ende der Othlon'schen Biographie findet sich folgende Bemerkung über die Genesis des Manuscripts: 'Anno Domini MCCCCXXXIII conscriptus est iste libellus sub magistro fabrice dicto Johanne niffe, ut vita et actus sancti bonifacii patefiant advenis et peregrinis'.

5) Cod. S. Maximini, gegenwärtig in der Stadtbibliothek zu Trier, Nr. 963, saec. XIII, in fol. mai., wurde von dem Bollandisten Gottfried Henschen in den Acta Sanctorum Junii T. I, 460—472 benutzt. Die Capiteleintheilung weicht von der in den bisher genannten Ausgaben ab.

6) Cod. Augiensis, gegenwärtig in der Hofbibliothek zu Carlsruhe, saec. IX., membr., geschrieben von dem Reichenauer Mönch Reginbert, welcher am 9. Mai 846 starb. (Vgl. Jaffé, Bibl. III, 425, Anm. 3 und 4).

Der Codex wurde zuerst bekannt gemacht von Molter im Archiv II, 392. Er enthält ausser der Biographie des hl. Bonifatius noch die Vitae der heiligen Marcialis und Medardus, die Passio Sergii et Bacchi, die Vita S. Goaris, und die Passio S. Quintini. In einem vom Auctor des Codex selbst verfertigten Catalog der Reichenauer Bibliothek (bei Neugart, Episcopatus Constantiensis) wird die Handschrift mit folgenden Worten angeführt: 'In undecimo libro constat inesse vitas et passionis sanctorum Bonifacii, Marcialis, Medardi, Sergii, Bachi, Goaris presb., Quintini martyris'.

Dieses Manuscript liegt hauptsächlich der Pertz'schen Edition in den Monum. Germ. SS. T. II, 333—353 zu Grunde und wurde auch von Jaffé zu seiner Ausgabe (a. a. O. 429—471) benutzt.

7) Cod. Vindobonensis 336, in der kaiserlichen Bibliothek zu Wien, früher hist. eccl. 5, saec. XIII. exeuntis, membr., fol.¹⁾ wurde ebenso wie ein zweiter

8) Cod. Vindobonensis 474, früher hist. eccl. 99, saec. X. exeuntis vel XI. (vgl. Tabulae codd. Vindob. I, 77), von Pertz im J. 1820 verglichen und bei der eben angeführten Ausgabe benutzt.

1) Diese Hs. ist ein Band des Wulfhardschen Legendarium, welches zum 5. Juni diese Vita enthält und in mehreren Exemplaren (Heiligenkreuz 12, Admunt 24, Zwetl 24, Melk M 5) vorhanden ist, s. die Beschreibung im Arch. X, 644—657. W.